



Das Hightech-Gerät erforderte beim Auspacken viel Fingerspitzengefühl. Bild: zvg

Herzstück für Radiologiezentrum

RÜTI Auf dem Gelände des ehemaligen Spitals Rüti entsteht derzeit das neue Zentrum für Radiotherapie Zürich-Ost-Linth (ZRR). Mit der Anlieferung seines wichtigsten Instruments, des Linearbeschleunigers, nimmt es konkrete Formen an.

Regula Lienin

Am letzten Donnerstag erhielt das neu entstehende Zentrum für Radiotherapie Zürich-Ost-Linth (ZRR) in Rüti sein Herzstück: den insgesamt 11 Tonnen schweren Linearbeschleuniger, mit dem künftig Krebspatienten einer Strahlentherapie unterzogen werden.

Mit der Lieferung des Hightech-Geräts geht die Einrichtung des ZRR in die Schlussphase. Laut André Haas, Sprecher des am Zentrum beteiligten Kantonsspitals Winterthur, wird das Gerät in den kommenden Wochen von

einem Team aus Medizinphysikern und Ingenieuren genauestens ausgemessen und angepasst. «Anschliessend wird es von Spezialärzten der Radioonkologie für den klinischen Betrieb vorbereitet.» Wenn alle Tests erfolgreich abgeschlossen sind und der Innenausbau den letzten Schliff erhalten hat, können die ersten Patienten behandelt werden. Dies soll Ende September möglich sein.

Breite Trägerschaft

Das neue Zentrum ZRR entsteht auf dem Areal des ehemaligen Spitals Rüti. Es wird von

erfahrenen Radio-Onkologie-Fachleuten des Kantonsspitals Winterthur betrieben. Das Zentrum schliesst in der Region Zürich-Ost-Linth für rund 280 000 Einwohner die Lücke in der ambulanten radioonkologischen Versorgung. Bislang mussten Krebspatienten aus der Region erhebliche Reisezeiten auf sich nehmen.

Das ZRR ist eine Aktiengesellschaft mit kantonsübergreifender Trägerschaft. Aktionäre sind das Spital Uster, das GZO-Spital Wetzikon, das Tumor- und Brustzentrum ZeTuP in Rapperswil (SG) und das Spital Linth (SG) sowie das Kantonsspital Winterthur (KSW).

Am 22. November findet im ZRR ein Tag der offenen Tür statt.